

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **36 (1970)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Waffengattungen. Dazu kommen weitere 18 014 Wehrmänner, die sich in 169 Anlässen beteiligten, die im Rahmen der Heeresseinheiten, Regimenter, Bataillone, Abteilungen und Einheiten durchgeführt wurden. Das ergibt 86 238 Wehrmänner, die an 877 Veranstaltungen im freiwilligen ausserdienstlichen Einsatz standen. Dazu kommen 195 von der Gruppe für Ausbildung im EMD bewilligte pferdesportliche Anlässe. Es ist kaum erfassbar, wie gross die freiwillige Arbeit, der Einsatz von Material und Organisationsleistung ist, die hinter diesen trockenen Zahlen sieht und die ein unschätzbare Kapital von Idealismus und Einsatzbereitschaft im Dienste von Volk und Armee darstellt.

Oberst Meister orientierte über die gute Arbeit, die durchwegs in den Verbänden geleistet wird und die einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung der Truppe bedeutet. Er erwähnte die gute Kameradschaft unter den militärischen Mehrkämpfern, um auch die Bedeutung der Waffenläufe, des Schweizerischen Zweitages-Marsches in Bern, der kantonalen und schweizerischen Unteroffizierstage, der Feldweibelstage und anderer Veranstaltungen zu unterstreichen. Einen besondern Dank richtete der Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit an den Schweizerischen Schützenverein, der im Dienste der Erhaltung der Schiessfertigkeit und des immer noch wichtigen präzisen Einzelschusses einen wichtigen Beitrag leistet und auch laufend bemüht ist, seine Tätigkeit zu modernisieren und den aktuellen Bedürfnissen der Landesverteidigung anzupassen.

Schweizer Wehrmänner haben dieses Jahr auch beachtliche Erfolge bei internationalen Wettkämpfen im Ausland erzielt, wobei die Patrouillen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes in Donau-Eschingen und Sonthofen, die Meisterschaften im Modernen Fünfkampf in Texas, der militärische Fünfkampf, der Orientierungslauf, die Fechter und Schützen der Armee ehrend erwähnt wurden. Durch eine tadellose Haltung hat sich einmal mehr auch das Schweizer Marschbataillon am Internationalen Vier-Tage-Marsch in Holland ausgezeichnet. Oberst Meister unterstrich die Notwendigkeit und Bedeutung der Präsenz der Schweizer Armee an internationalen Veranstaltungen im Ausland, an denen Schweizer Wehrmänner durch gute Haltung und Leistungen viel dazu beitragen, falsche Vorstellungen über den Charakter unserer Milizarmee zu korrigieren.

#### **Richtlinien für das Jahr 1970**

Die Zielsetzung für das kommende Jahr geht auf dem Sektor Ausbildung darauf aus, vermehrt einen Beitrag zur Erhaltung und Hebung des Ausbildungsstandes zu leisten wie auch die physische Leistungsfähigkeit zu fördern. Besondere Bedeutung kommt auch der Festigung des Orientierungsvermögens bei Tage und in der Nacht zu. Bei der Förderung des technischen Wissens und Könnens wie auch in der Gefechtstechnik sollen Schwerpunkte gebildet werden, die auf die Bedürfnisse der verschiedenen Waffengattungen auszurichten sind. Der Feldweibelverband hat sich z. B. der Weiterbildung dieser wichtigen Unteroffizierschicht anzunehmen, während sich die Verbände der Mechanisierten und Leichten Truppen vermehrt mit dem Panzer befassen sollen, um diese kostspieligen Mittel besser beherrschen zu

lernen. Die ausserdienstliche Kaderausbildung soll sich weitgehend der Führerstufe der Teilnehmer anpassen, wobei die Führung im Gefecht, wie sie am Sandkasten durch den Schweizerischen Unteroffiziersverband betrieben wird, als Beispiel bezeichnet wurde.

Der Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit erwähnte, dass die militärischen Verbände unseres Landes einen Gegenpol zu den Elementen der Zersetzung bilden und einen unschätzbaren wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der geistigen Wehrbereitschaft leisten und für die Erhaltung des Vertrauens zur Armee bei der Masse unserer Bevölkerung arbeiten. Die zahlreichen militärischen Veranstaltungen, wie die Waffenläufe und Märsche, Wettkämpfe und Demonstrationen an Unteroffiziers-, Feldweibel- oder Artillerietagen, sind wertvolle Bindeglieder, die Armee, Volk und Behörden immer wieder zusammenbringen.

Neben der materiellen Unterstützung durch Bundesbeiträge, Material, Motorfahrzeuge und Munition durch den Bund wird der Stab der Gruppe für Ausbildung im kommenden Jahr bei den Schulkommandanten, in Schulen und Kursen besondere Werbeaktionen für die Förderung des freiwilligen ausserdienstlichen Einsatzes durchführen. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Landesverband für Leibesübungen werden besondere Werbeplakate und Schriften herausgegeben, um vor allem den Wert einer guten Kondition, der Motorfahrerausbildung und des Wehrsportes hervorzuheben. Im Rahmen des CISM (Conseil international du sport militaire), dem auch die Schweizer Armee angehört, werden Schweizer Wehrmänner im kommenden Jahr an eine Reihe von militärischen Wettkämpfen in Europa delegiert. Aus Kostengründen ist die Beteiligung an Wettkämpfen in den USA, in Argentinien und Marokko fraglich.

## **Schweizerische Unteroffizierstage 1970 in Payerne**



Vom 5. bis 7. Juni werden in Payerne die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) durchgeführt, die in der Regel alle fünf Jahre stattfinden. Ueber 3000 Unteroffiziere werden im Rahmen einer eidgenössischen Leistungsprobe Zeugnis ihres Könnens und ihres Willens im Dienste von Volk und Armee ablegen. Die SUT werden durch eine grosse Waffen- und Zivilschutz-Schau ergänzt. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz soll den Unteroffizieren wie auch den Besuchern der Ausstellung und der vorgesehenen Demonstrationen ein instruktiver Einblick in den Zivilschutz gegeben werden, um an den SUT auch die Gesamtverteidigung zu Worte kommen zu lassen.